

Landratsamt Alb-Donau-Kreis • Postfach 28 20 • 89070 Ulm  
Per Post

Gemeinde Illerrieden  
Herr Bürgermeister Kaiser  
Wochenauer Straße 1  
89186 Illerrieden

Bearbeiterin/Bearbeiter:

**Julia Kreh**  
Ländlicher Raum, Kreisentwicklung  
Zimmer 3D-13  
**Telefon 0731 185-1843**  
**Telefax 0731 185-1477**  
**E-Mail:**  
julia.kreh@alb-donau-kreis.de

Unser Aktenzeichen:  
**21.P/621.17**

27. November 2019

**Bestätigung der Anzeige gem. GemO**  
**Anzeige der „Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen – Werbeanlagen-**  
**satzung (WAS)“, Illerrieden**  
Ihr Antrag vom 10.10.2018 und 21.11.2019, Az. 630.81

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kaiser,

hiermit bestätigt das Landratsamt Alb-Donau-Kreis, dass die „Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen – Werbeanlagensatzung (WAS)“ der Gemeinde Illerrieden i. d. F. des GR-Beschlusses vom 26.09.2018 dem Fachdienst Ländlicher Raum, Kreisentwicklung am 27. November 2018 angezeigt wurde.

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Satzung mit der öffentlichen Bekanntmachung vom 5. Oktober 2018 rechtskräftig wurde.

Mit freundlichen Grüßen

*J. Kreh*

Julia Kreh

**Anlage(n):**  
Mehrfertigung

**Verteiler:**  
Gemeinde mit Planfertigung  
FD 20  
FD 21 mit Planfertigung



**GEMEINDE ILLERRIEDEN**  
**Alb-Donau-Kreis**

**Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen –**  
**Werbeanlagensatzung (WAS)**

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i. V. m. § 74 Abs. 1 Nr. 2, § 75, § 2 Abs. 9, § 3 und § 11 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) hat der Gemeinderat der Gemeinde Illerrieden am 26.09.2018 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Allgemeine Anforderungen an Werbeanlagen**

Werbeanlagen müssen den Maßstab, den gestalterischen Charakter des Gebäudes und des städtebaulichen Raumes berücksichtigen. Sie müssen sich in Größe, Farbe, Form, Werkstoff und Anbringungsart in das Orts-, Straßen- und Landschaftsbild einfügen. Unzulässig sind Werbeanlagen, die verunstaltend wirken, und zwar insbesondere durch regellose Anbringung, Häufung, Wiederholung, Verdecken und Überschneiden von Architekturteilen, grelle Farbgebung oder Beleuchtung sowie auf geneigten Dächern.

**§ 2**

**Werbeanlagen in Wohn- und Dorfgebieten**

- (1) In den durch Bebauungsplan festgesetzten reinen (WR), allgemeinen (WA) und besonderen Wohngebieten (WB) sowie in Dorfgebieten (MD) und Kerngebieten (MK) sind nur zulässig:
  - a. Werbeanlagen an der Stätte der Leistung. Sie können Werbung für Hersteller oder Zulieferer mit anderen Betriebstätten enthalten (gemischte Werbeanlagen), wenn sie einheitlich gestaltet sind und die Werbung für den genannten Hersteller und Zulieferer nicht störend hervortritt.
  - b. Werbeanlagen, die im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen oder Abstimmungen angebracht oder aufgestellt werden, während der Dauer des Wahlkampfes.
  - c. Werbeanlagen, die für einen begrenzten Zeitraum von der Gemeinde selbst im öffentlichen Interesse oder von örtlichen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen sowie von örtlichen Parteien (z. B. Banner zur Förderung der Verkehrssicherheit, zum Hinweis auf Blutspendeaktionen oder zum Hinweis auf Veranstaltungen) angebracht werden.
  - d. Werbeanlagen an Baustellen, soweit sie sich auf das Vorhaben beziehen.
  - e. Schaukästen der Gemeinde selbst oder von örtlichen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen sowie örtlichen Parteien bis zu einer Größe von 2 m<sup>2</sup>.
- (2) In den Gebieten nach Absatz 1 sind alle anderen Werbeanlagen, insbesondere Werbeanlagen für wechselnde oder dauerhafte Fremdwerbung unzulässig.
- (3) Soweit die Gebietsart nicht durch Bebauungsplan festgesetzt ist, sind die Vorschriften entsprechend der vorhandenen Bebauung sinngemäß anzuwenden.

### **§ 3**

#### **Werbeanlagen in Misch- und Gewerbegebieten**

- (1) In den durch Bebauungsplan festgesetzten Mischgebieten (MI) mit überwiegend gewerblicher Bebauung und in Gewerbegebieten (GE + GEb) sind Werbeanlagen zulässig, wenn sie die Anforderungen nach § 1 berücksichtigen.
- (2) In den durch Bebauungsplan festgesetzten Mischgebieten (MI) mit überwiegender Wohnbebauung sind Werbeanlagen nur entsprechend § 2 zulässig.
- (3) Soweit die Gebietsart nicht durch Bebauungsplan festgesetzt ist, sind die Vorschriften entsprechend der vorhandenen Bebauung sinngemäß anzuwenden.

### **§ 4**

#### **Verhältnis zu anderen örtlichen Bauvorschriften**

Die Vorschriften dieser Satzung gelten im Bereich von gültigen Bebauungsplänen nur, sofern diese keine Regelungen zu Werbeanlagen enthalten.

### **§ 5**

#### **Generell unzulässige Werbeanlagen**

Großflächenwerbung (über 12 m<sup>2</sup>) an Fassaden oder freistehend ist in allen Gebieten unzulässig.

### **§ 6**

#### **Bestehende Werbeanlagen, Ausnahmen**

- (1) Bei Wegfall früherer Voraussetzungen können die Bestimmungen dieser Satzung auch auf bestehende Werbeanlagen angewandt werden: Grundlegende Instandsetzungen bzw. Erneuerung vorhandener oder die Wiederanbringung abgebauter Anlagen sind unzulässig, wenn sie den Anforderungen dieser Satzung nicht entsprechen.
- (2) Die Gemeinde kann im Einzelfall ausnahmen von § 2 Abs. 2 zulassen, wenn die Werbeanlagen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen und die Ansichtsfläche nicht größer als 1m<sup>2</sup> ist.

### **§ 7**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Satzung können gemäß § 75 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4 LBO als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße geahndet werden.

### **§ 8**

#### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag der Veröffentlichung (ortsüblichen Bekanntmachung) in Kraft.

Ausgefertigt:

Illerrieden, den 01.10.2018

Kaiser  
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Absatz 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO erlassenen Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Illerrieden, den 01.10.2018

Kaiser  
Bürgermeister



genehmigt am:

angezeigt am:

27.11.2018

in Kraft seit:

05.10.2018

REL



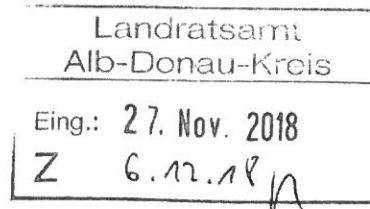
# GEMEINDE ILLERRIEDEN

## Bürgermeisteramt

Bürgermeisteramt · Wochenauer Straße 1 · 89186 Illerrieden

Landratsamt Alb-Donau-Kreis  
Kommunal- und Prüfungsdienst  
Postfach 2820

89077 Ulm



Wochenauer Straße 1  
89186 Illerrieden

[www.illerrieden.de](http://www.illerrieden.de)

**Bernhard Abendschein**

Tel. 0 73 06 / 96 96 13

Fax 0 73 06 / 96 96 50

E-Mail

[b.abendschein@illerrieden.de](mailto:b.abendschein@illerrieden.de)

Az. 630.81

26.11.2018

### **Erlass einer Werbeanlagensatzung am 26.09.2018**

#### **- Protokollauszug anbei**

Sehr geehrte Frau Kopf,

der Gemeinderat der Gemeinde Illerrieden hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.09.2018 eine Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen (Werbeanlagensatzung –WAS) erlassen.

Anbei wird der Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Abendschein

#### Anlagen

#### **- Protokollauszug der GR-Sitzung am 26.09.2018**

#### **Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 8:00 – 12:00 Uhr  
Mi. 15:00 – 18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### **Bankverbindungen:**

Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) Kto.-Nr. 2 700 425  
IBAN: DE66 6305 0000 0002 7004 25 BIC: SOLADES1ULM  
Raiffeisenbank Donau-Iller eG (BLZ 600 692 51) Kto.-Nr. 243 500 009  
IBAN: DE35 6006 9251 0243 5000 09 BIC: GENODES1RDI





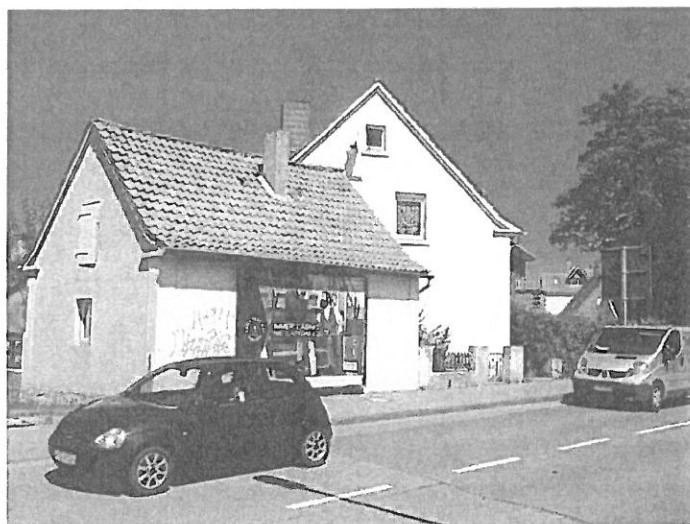
## GEMEINDE ILLERRIEDEN

Sitzung des Gemeinderats am 26.09.2018  
öffentlich – BESCHLUSSVORLAGE

---

### § 4 Erlass einer Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen

Mehrere Bauanträge für größere Plakatwerbetafeln mit Fremdwerbung – entsprechend oder ähnlich der Tafel auf dem nachfolgenden Bild – beschäftigten den Gemeinderat in der Vergangenheit. Die Bauanträge betrafen jeweils die Ortsdurchfahrten in allen Ortsteilen der Gemeinde. Antragsteller waren verschiedene Werbefirmen. Die jeweiligen privaten Grundstückseigentümer haben dazu Vereinbarungen (Pachtverträge o. ä.) mit den Firmen abgeschlossen.



Der Gemeinderat hatte sich hierzu immer sehr klar positioniert und sich eindeutig gegen die Realisierung solcher Werbetafeln in den Dorfgebieten und Ortskernen ausgesprochen. Das baurechtliche Einvernehmen wurde in diesen Bereichen daher jeweils verweigert. Zustimmung gab es ausschließlich im Gewerbegebiet.

Bei einem Antrag in Illerrieden hat der Grundstückseigentümer daraufhin seine Zustimmung gegenüber der Werbefirma zurückgezogen. Die Tafel wurde nicht realisiert.

In den nächst höheren „Instanzen“ wurde dann jedoch anders entschieden (teilweise nach Klageeinreichung durch die Werbefirma), was letztlich zur Genehmigung durch die Baurechtsbehörde führte. Danach sind außerhalb von Gewerbegebieten mittlerweile solche Plakatwerbetafeln an Gebäuden in Dorndorf und Wangen sowie frei stehende Tafeln in Wangen realisiert worden.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde daraufhin schon vor einiger Zeit angeregt, im Rahmen der Planungshoheit der Gemeinde die (städtebaulichen) Anforderungen für Standorte von Werbeanlagen und die Anforderungen an die Werbeanlagen zu definieren und dazu entsprechende örtliche Bauvorschriften zu erlassen.

**Auszug aus der Niederschrift über die  
Sitzung des Gemeinderats vom 26.09.2018**

**öffentlich – § 4**

---

**§ 4 Erlass einer Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen**

Der Vorsitzende berichtet entsprechend der Beschlussvorlage.

Gemeinderat Lambacher fragt an, ob es für Werbetreibende möglich ist, Einspruch gegen die Werbeanlagensatzung einzulegen. Dies bejaht der Vorsitzende. Es kommt ein Normenkontrollverfahren nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung in Betracht.

Auf die Frage nach Erfahrungen aus anderen Gemeinden erklärt der Vorsitzende, dass es kaum Satzungen über die Anforderungen an Werbeanlagen gibt. Nach Auskunft der Kommunalaufsicht beim Landratsamt führte ein Normenkontrollverfahren gegen die Stadt Erbach zur Teilnichtigkeit der dortigen Satzung.

Der Vorsitzende geht davon aus, dass die Satzung einer Normenkontrollklage standhalten wird.

Gemeinderat Büchele erkundigt sich, ob es für solche Satzungen Muster des Gemeindetags gibt. Dies verneint der Vorsitzende. Gemeinderat Büchele befürwortet die künftige Regelung.

Auf Vorschlag der Verwaltung ergeht der einstimmige

**Beschluss:**

Die Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen – Werbeanlagensatzung (WAS) wird entsprechend dem Satzungsentwurf beschlossen.


Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen und ortsüblich bekannt zu machen.

---

Diesen Auszug beglaubigt mit dem Vermerk, dass die Beschlussfähigkeit der Sitzung bestanden hat (14 Mitglieder von 15 Mitgliedern anwesend und stimmberechtigt):

Illerrieden, den 15.11.2018



  
(Vorsitzender)

### **§ 3**

#### **Werbeanlagen in Misch- und Gewerbegebieten**

- (1) In den durch Bebauungsplan festgesetzten Mischgebieten (MI) mit überwiegend gewerblicher Bebauung und in Gewerbegebieten (GE + GEb) sind Werbeanlagen zulässig, wenn sie die Anforderungen nach § 1 berücksichtigen.
- (2) In den durch Bebauungsplan festgesetzten Mischgebieten (MI) mit überwiegender Wohnbebauung sind Werbeanlagen nur entsprechend § 2 zulässig.
- (3) Soweit die Gebietsart nicht durch Bebauungsplan festgesetzt ist, sind die Vorschriften entsprechend der vorhandenen Bebauung sinngemäß anzuwenden.

### **§ 4**

#### **Verhältnis zu anderen örtlichen Bauvorschriften**

Die Vorschriften dieser Satzung gelten im Bereich von gültigen Bebauungsplänen nur, sofern diese keine Regelungen zu Werbeanlagen enthalten.

### **§ 5**

#### **Generell unzulässige Werbeanlagen**

Großflächenwerbung (über 12 m<sup>2</sup>) an Fassaden oder freistehend ist in allen Gebieten unzulässig.

### **§ 6**

#### **Bestehende Werbeanlagen, Ausnahmen**

- (1) Bei Wegfall früherer Voraussetzungen können die Bestimmungen dieser Satzung auch auf bestehende Werbeanlagen angewandt werden: Grundlegende Instandsetzungen bzw. Erneuerung vorhandener oder die Wiederanbringung abgebauter Anlagen sind unzulässig, wenn sie den Anforderungen dieser Satzung nicht entsprechen.
- (2) Die Gemeinde kann im Einzelfall ausnahmen von § 2 Abs. 2 zulassen, wenn die Werbeanlagen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen und die Ansichtsfläche nicht größer als 1m<sup>2</sup> ist.

### **§ 7**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Satzung können gemäß § 75 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4 LBO als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße geahndet werden.

### **§ 8**

#### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag der Veröffentlichung (ortsüblichen Bekanntmachung) in Kraft.



Um einen weiteren „Wildwuchs“ dieser Plakattafeln für Fremdwerbung zu verhindern, ist der Erlass entsprechender örtlicher Bauvorschriften unerlässlich. Ein Satzungsentwurf ist mittlerweile erstellt – sh. Anlage. Die Satzung trifft dabei Regelungen, um eine nachhaltige Gestaltung des Ortsbildes zu sichern.

Die Belange der Wirtschaft sind dennoch ausreichend berücksichtigt, weil die Werbung an der Stätte der Leistung weitgehend uneingeschränkt möglich bleibt und Fremdwerbung in kleinerem Maßstab (z. B. „Zaunschilder“) in allen Gebieten im Einzelfall nach Maßgabe der Satzung genehmigt werden kann. Auch größeren Werbeanlagen für Fremdwerbung, wie die beschriebenen Plakattafeln werden nicht generell ausgeschlossen, sondern lediglich auf die städtebaulich verträglichen Bereiche (gewerblich geprägte Gebiete wie Mischgebiet mit überwiegend gewerblichem Charakter und Gewerbegebiete) beschränkt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen – Werbeanlagensatzung (WAS) wird beschlossen.

**GEMEINDE ILLERRIEDEN  
Alb-Donau-Kreis**

**Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen –  
Werbeanlagensatzung (WAS)**

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i. V. m. § 74 Abs. 1 Nr. 2, § 75, § 2 Abs. 9, § 3 und § 11 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) hat der Gemeinderat der Gemeinde Illerrieden am 26.09.2018 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Allgemeine Anforderungen an Werbeanlagen**

Werbeanlagen müssen den Maßstab, den gestalterischen Charakter des Gebäudes und des städtebaulichen Raumes berücksichtigen. Sie müssen sich in Größe, Farbe, Form, Werkstoff und Anbringungsart in das Orts-, Straßen- und Landschaftsbild einfügen. Unzulässig sind Werbeanlagen, die verunstaltend wirken, und zwar insbesondere durch regellose Anbringung, Häufung, Wiederholung, Verdecken und Überschneiden von Architekturteilen, grelle Farbgebung oder Beleuchtung sowie auf geneigten Dächern.

**§ 2**

**Werbeanlagen in Wohn- und Dorfgebieten**

- (1) In den durch Bebauungsplan festgesetzten reinen (WR), allgemeinen (WA) und besonderen Wohngebieten (WB) sowie in Dorfgebieten (MD) und Kerngebieten (MK) sind nur zulässig:
  - a. Werbeanlagen an der Stätte der Leistung. Sie können Werbung für Hersteller oder Zulieferer mit anderen Betriebstätten enthalten (gemischte Werbeanlagen), wenn sie einheitlich gestaltet sind und die Werbung für den genannten Hersteller und Zulieferer nicht störend hervortritt.
  - b. Werbeanlagen, die im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen oder Abstimmungen angebracht oder aufgestellt werden, während der Dauer des Wahlkampfes.
  - c. Werbeanlagen, die für einen begrenzten Zeitraum von der Gemeinde selbst im öffentlichen Interesse oder von örtlichen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen sowie von örtlichen Parteien (z. B. Banner zur Förderung der Verkehrssicherheit, zum Hinweis auf Blutspendeaktionen oder zum Hinweis auf Veranstaltungen) angebracht werden.
  - d. Werbeanlagen an Baustellen, soweit sie sich auf das Vorhaben beziehen.
  - e. Schaukästen der Gemeinde selbst oder von örtlichen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen sowie örtlichen Parteien bis zu einer Größe von 2 m<sup>2</sup>.
- (2) In den Gebieten nach Absatz 1 sind alle anderen Werbeanlagen, insbesondere Werbeanlagen für wechselnde oder dauerhafte Fremdwerbung unzulässig.
- (3) Soweit die Gebietsart nicht durch Bebauungsplan festgesetzt ist, sind die Vorschriften entsprechend der vorhandenen Bebauung sinngemäß anzuwenden.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**GEMEINDE ILLERRIEDEN**  
**Alb-Donau-Kreis**

### Satzung zur Anforderung an Werbeanlagen – Werbeanlagensatzung (WAS)

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) i. V. m. § 74 Abs. 1 Nr. 2, § 75, § 2 Abs. 9, § 3 und § 11 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) hat der Gemeinderat der Gemeinde Illerrieden am 26.09.2018 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

##### Allgemeine Anforderungen an Werbeanlagen

Werbeanlagen müssen den Maßstab, den gestalterischen Charakter des Gebäudes und des städtebaulichen Raumes berücksichtigen. Sie müssen sich in Größe, Farbe, Form, Werkstoff und Anbringungsart in das Orts-, Straßen- und Landschaftsbild einfügen. Unzulässig sind Werbeanlagen, die verunstaltend wirken, und zwar insbesondere durch regellose Anbringung, Häufung, Wiederholung, Verdecken und Überschneiden von Architekturteilen, grelle Farbgebung oder Beleuchtung sowie auf geneigten Dächern.

#### § 2

##### Werbeanlagen in Wohn- und Dorfgebieten

(1) In den durch Bebauungsplan festgesetzten reinen (WR), allgemeinen (WA) und besonderen Wohngebieten (WB) sowie in Dorfgebieten (MD) und Kerngebieten (MK) sind nur zulässig:

- a. Werbeanlagen an der Stätte der Leistung. Sie können Werbung für Hersteller oder Zulieferer mit anderen Betriebstätten enthalten (gemischte Werbeanlagen), wenn sie einheitlich gestaltet sind und die Werbung für den genannten Hersteller und Zulieferer nicht störend hervortritt.
- b. Werbeanlagen, die im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen oder Abstimmungen angebracht oder aufgestellt werden, während der Dauer des Wahlkampfes.
- c. Werbeanlagen, die für einen begrenzten Zeitraum von der Gemeinde selbst im öffentlichen Interesse oder von örtlichen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen sowie von örtlichen Parteien (z. B. Banner zur Förderung der Verkehrssicherheit, zum Hinweis auf Blutspendeaktionen oder zum Hinweis auf Veranstaltungen) angebracht werden.
- d. Werbeanlagen an Baustellen, soweit sie sich auf das Vorhaben beziehen.
- e. Schaukästen der Gemeinde selbst oder von örtlichen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen sowie örtlichen Parteien bis zu einer Größe von 2 m<sup>2</sup>.

(2) In den Gebieten nach Absatz 1 sind alle anderen Werbeanlagen, insbesondere Werbeanlagen für wechselnde oder dauerhafte Fremdwerbung unzulässig.

(3) Soweit die Gebietsart nicht durch Bebauungsplan festgesetzt ist, sind die Vorschriften entsprechend der vorhandenen Bebauung sinngemäß anzuwenden.

#### § 3

##### Werbeanlagen in Misch- und Gewerbegebieten

- (1) In den durch Bebauungsplan festgesetzten Mischgebieten (MI) mit überwiegend gewerblicher Bebauung und in Gewerbegebieten (GE + GEb) sind Werbeanlagen zulässig, wenn sie die Anforderungen nach § 1 berücksichtigen.
- (2) In den durch Bebauungsplan festgesetzten Mischgebieten (MI) mit überwiegend Wohnbebauung sind Werbeanlagen nur entsprechend § 2 zulässig.
- (3) Soweit die Gebietsart nicht durch Bebauungsplan festgesetzt ist, sind die Vorschriften entsprechend der vorhandenen Bebauung sinngemäß anzuwenden.

#### § 4

##### Verhältnis zu anderen örtlichen Bauvorschriften

Die Vorschriften dieser Satzung gelten im Bereich von gültigen Bebauungsplänen nur, sofern diese keine Regelungen zu Werbeanlagen enthalten.

#### § 5

##### Generell unzulässige Werbeanlagen

Großflächenwerbung (über 12 m<sup>2</sup>) an Fassaden oder freistehend ist in allen Gebieten unzulässig.

#### § 6

##### Bestehende Werbeanlagen, Ausnahmen

- (1) Bei Wegfall früherer Voraussetzungen können die Bestimmungen dieser Satzung auch auf bestehende Werbeanlagen angewandt werden: Grundlegende Instandsetzungen bzw. Erneuerung vorhandener oder die Wiederanbringung abgebauter Anlagen sind unzulässig, wenn sie den Anforderungen dieser Satzung nicht entsprechen.
- (2) Die Gemeinde kann im Einzelfall ausnahmen von § 2 Abs. 2 zulassen, wenn die Werbeanlagen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen und die Ansichtsfläche nicht größer als 1 m<sup>2</sup> ist.

#### § 7

##### Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Satzung können gemäß § 75 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4 LBO als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße geahndet werden.

#### § 8

##### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag der Veröffentlichung (ortsüblichen Bekanntmachung) in Kraft.

Ausgefertigt:

Illerrieden, den 01.10.2018

gez.

Kaiser  
Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Absatz 4 GemO:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO erlassenen Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Illerrieden, den 01.10.2018

gez.

Kaiser  
Bürgermeister**Gemeinde Illerrieden**

### Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Der Gemeinderat hat am 26. September 2018 das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgestellt:

#### I. Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung:

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
1. <b>Soll Einnahmen</b>	8.277.569,11 €	2.570.887,29 €	10.848.456,40 €
2. Neue Haushalts- einnahmereste		191.917,00 €	191.917,00 €
3. Zwischensumme	8.277.569,11 €	2.762.804,29 €	11.040.373,40 €
4. Ab: Haushalts- einnahmereste VJ		176.000,00 €	176.000,00 €
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	8.277.569,11 €	2.586.804,29 €	10.864.373,40 €
6. <b>Soll-Ausgaben</b>	8.281.659,11 €	2.622.544,29 €	10.904.203,40 €
7. Neue Haushalts- ausgabereste	122.665,00 €	1.292.170,00 €	1.414.835,00 €

8. Zwischensumme 8.404.324,11 € 3.914.714,29 € 12.319.038,40 €

9. Ab: Haushalts-  
ausgabereste VJ 126.755,00 € 1.327.910,00 € 1.454.665,00 €10. Bereinigte  
Soll-Ausgaben 8.277.569,11 € 2.586.804,29 € 10.864.373,40 €11. Differenz 10 ./ 5  
(Fehlbetrag) - € - €**II. Zustimmung zur Vermögensrechnung**

a. Finanzanlagen mit	220.661,58 €
b. Geldanlagen mit	315,00 €
c. Kredite mit	888.046,59 €
d. die allgemeine Rücklage mit	329.784,43 €
e. die Sonderrücklage für die „Josef-Holl-Feldkreuzstiftung“ mit	3.272,56 €

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht liegt an sieben Tagen und zwar von Montag, den 08. Oktober 2018 bis Dienstag, den 16. Oktober 2018 -je einschließlich- beim Bürgermeisteramt, Zimmer 2.4, während der üblichen Dienststunden zur Einsicht aus.

Illerrieden, 05. Oktober 2018

gez. Kaiser  
Bürgermeister**BEHÖRDEN****BÜRGERMEISTERAMT ILLERRIEDEN**

Rathaus  
Wochenauer Straße 1  
89186 Illerrieden

[www.illerrieden.de](http://www.illerrieden.de)

Telefon 96 96 - 0  
Telefax 96 96 - 50  
E-Mail: [info@illerrieden.de](mailto:info@illerrieden.de)

Bürgermeister  
**Herr Kaiser** 96 96 - 10

Vorzimmer Bürgermeister  
Bauverwaltung  
**Frau Böckler** 96 96 - 11

Rentenversicherung  
vhs Volkshochschule  
**Frau Aubele** 96 96 - 12

Haupt- und Ordnungsamt  
Friedhofsverwaltung  
**Herr Abendschein** 96 96 - 13